

## Immo-Lobby:

### Übersicht Spenden nach Parteien und größte Geldgeber

Stand: 12.01.23, alle Angaben auf Grundlage der Parteispenden-Datenbank von Lobbycontrol und der Rechenschaftsberichte der Parteien<sup>1</sup>

#### Gesamtspenden nach Parteien

Partei	Gesamtsumme Spenden (zw. 2000 und 2023) in Euro
CDU	5.300.638,64
FDP	2.603.319,80
CSU	2.073.191,11
SPD	750.899,00
AfD	422.550,00
Grüne	325.000,00
Basis	59.270,92
<b>SUMME</b>	<b>11.534.869,47</b>
Partei	Gesamtsumme Spenden zw. 2021 und 2023 (aktuelle Wahlperiode) in Euro
CDU	1.700.600,68
FDP	932.002,00
SPD	344.399,00
Grüne	310.000,00
AfD	265.050,00
CSU	210.580,00
Basis	59.270,92
<b>SUMME</b>	<b>3.821.902,60</b>

---

#### <sup>1</sup> Hinweise zur Methode

Ausgewertet wurden die Daten aus der Partei-Spenden Datenbank von Lobbycontrol. Diese umfasst die Spenden aus den Rechenschaftsberichten der Parteien von 2000 bis 2021. Außerdem enthält sie die angezeigten Großspenden über 50 000€ für die Jahre 2019 bis 2023.

Die Daten wurden mittels einer Abfrage der Schlagworte „Immobilien, Wohnen, Bau“ zusammengetragen. Zusätzlich wurden aus Zeitungsartikeln bekannte Immobilienunternehmer, wie beispielsweise Christoph Gröner, in die Abfrage einbezogen.

Berücksichtigt wurden dabei alle Unternehmen im Immobilien- und Wohnungsbausektor. Nicht berücksichtigt wurden Unternehmen deren Hauptgeschäftsfeld im Tiefbau liegt. Ebenso wurden Unternehmen mit dem Schwerpunkt Baumaterialien und Logistik sowie Bausparkassen exkludiert.

Es handelt sich somit um eine eher konservative Herangehensweise.

Die verwendeten Daten umfassen 200 Spenden von 104 Unternehmen und Privatpersonen. Nicht berücksichtigt wurden 21 Spenden (siehe Absatz 3).

<b>Partei</b>	<b>Gesamtsumme Spenden im Wahljahr 2021 in Euro</b>
CDU	1.000.600,68
FDP	877.002,00
Grüne	310.000,00
Basis	59.270,92
SPD	344.399,00
AfD	-
CSU	210.580,00
<b>SUMME</b>	<b>2.801.852,60</b>
<b>Partei</b>	<b>Gesamtsumme Spenden im Jahr 2023 in Euro</b>
CDU	500.000
AfD	265.050
FDP	55.000
SPD	-
Grüne	-
CSU	-
Basis	-
<b>SUMME</b>	<b>820.050</b>

#### Die 5 größten Geldgeber aus der Immobilien- und Baubranche

<b>Geldgeber</b>	<b>Gesamtsumme Spenden (zw. 2000 und 2023) in Euro</b>
Christoph Alexander Kahl	2.329.782,80
R&W Industriebeteiligungen	1.256.310,00
Bayerischer Bauindustrieverband e.V.	753.846,11
Gröner Family Office GmbH (Anm.: Christoph Gröner als natürliche Person spendet zusätzlich zu den 700.000 noch mehr als 300.000)	740.000,00
Dietmar Bücher	638.000,00
<b>Geldgeber</b>	<b>Spenden im Wahljahr 2021 in Euro</b>
Christoph Alexander Kahl	an CDU: 531.290,00 an Grüne: 40.000,00
Sebastian Schels	an Grüne: 250.000,00
Gröner Family Office GmbH	an FDP: 200.000,00 an CDU: 40.000,00
PRS Family Trust GmbH	an FDP: 120.000,00 an SPD: 54.000,00
Trockland Projects Holding GmbH	an SPD: 95.800,00

<b>Geldgeber</b>	<b>Gesamtsumme Spenden 2023 in Euro</b>
Christoph Alexander Kahl	an CDU: 500.000
Hartmut Issmer	an AfD: 265.050
Ludgerus Inholte	an FDP: 55.000

2022 war, zumindest soweit bisher bekannt, ein mageres Jahr, was die Spendenbereitschaft der Immobilienbranche angeht. Nur die CDU erhielt zwei Großspenden in Höhe von jeweils 100.000 Euro. Die Veröffentlichung der Rechenschaftsberichte der Parteien für 2022 wird bis 2024 auf sich warten lassen. Erst dann kann das Jahr 2022 final beurteilt werden.

Im Jahr zeigte sich die Immobilienbranche in der Gesamtsumme zwar wieder spendenwilliger - insgesamt gingen 820.050€ Großspenden bei Parteien ein - diese Summe teilt sich aber auf nur drei Großspender auf, die CDU, AfD und FDP bedacht haben. Der bekannteste und großzügigste unter ihnen ist, wieder einmal, Christoph Alexander Kahl, der der CDU 500.000€ zukommen ließ. Erwähnenswert ist auch der umtriebige rechte Unternehmer Hartmut Issmer, der der AfD 265.050€ spendete, sodass die AfD die Grünen bei der Gesamtsumme von Spenden aus der Immobilienbranche überholt und jetzt nach CDU, FDP, CSU und FDP auf Platz 5 landet. Da die Rechenschaftsberichte der Parteien für 2023 wahrscheinlich erst 2025 veröffentlicht werden, wird es noch einige Zeit dauern, bis sich die Öffentlichkeit ein vollständiges Bild machen kann.